

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

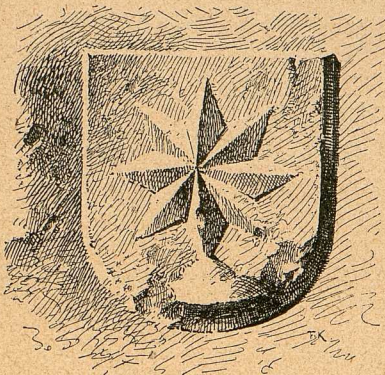
Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

— 3. Hans Pleban überließ 1664 dem „Hl. Müller“ Hans Klement „ein Stück Acker sambt daran gelegenen gartel vnterm Berg Winanowitz gelegen, so einer Seittes Gurg Tofchowskes vndt der andern Merten Andressen vom Oderfluß biß an der Gemeinde viechweid Stoßent“.¹⁾ — 4. Jakob Beschel verkaufte im Jahre 1676 dem Hans Schramm „sein Stückel Acker vnder dem berck Winanowitz oder derzeit Pohorschberck genant“.²⁾ — 5. Das leztmal wird der Name 1729 angeführt, in welchem Jahre Johann Herfort „seine unterm Pohorschberg zwischen Benedict Köhler und Andream Unger vom Oderfluß biß an den sogenannten berg Winanowitz gelegene Follung“ dem Peter Hilscher überließ.³⁾

Um jeden Zweifel an der Lage von Winanowitz zu verschneiden, wollen wir die Besitzer der leztgenannten Follung bis in die Gegenwart verfolgen. Diese Follung wurde 1622 von Martin Horak dem Kaspar Lips verkauft, gelangte sodann an Wenzel Gregor, nach dessen Tode sie seine Witwe genoß, von welcher sie in den Besitz des Mathes Eisert übergieng, der sie 1718 seinem Enkel Josef Bortsch gab; dieser überließ sie bald darauf dem Johann Herfort, welcher sie, wie schon erwähnt, 1729 dem Peter Hilscher verkaufte.⁴⁾

Durch die Follungen, „genant Winanowitz“, zog damals von Odrau gegen das Bärengründl ein Fußsteig, heute ein Fahrweg, welcher dieselben in zwei Teile schied. Peter Hilscher vermachte im Jahre 1757 den unteren Teil der Follung „von der Oder bis an den Steig“ seinem Schwiegerohne Johann Martin, der dieses Ackerstück 1776 wieder seinem Schwiegerohne Anton Lammel überließ, welcher es 1784 dem Joh. Nep. Zimmermann verkaufte. Bei der Josefinitischen Vermessung 1786 erhielt dieser Acker die topographische Nummer 907. Er gieng 1808 an Joh. Zimmermann, den Sohn des Vorgenannten, über und erhielt 1836 bei der Anlage des jetzt noch geltenden Katasters die Parzellen-Nummer 1920. Im Jahre 1851 erhielt ihn Josef Zimmermann d. A. zum Fruchtgenuß auf Lebensdauer, dessen Sohn Josef Zimmermann d. J. hingegen ins Eigentum eingantwortet, von dem er 1894 an Josef Jahn verkauft wurde, der ihn gegenwärtig besitzt.⁵⁾ — Den oberen Teil der Follung



Wappen der Herren von Sternberg.

„vom Steig bis an den Berg“ testierte Peter Hilscher 1757 seinem zweiten Schwiegerohne Johann Jäschke. Dieser Acker, welcher bei der Josefinitischen Vermessung die topographische Nr. 908 und 1836 die Parzellen-Nummer 1921 bekam, gieng 1793 an seinen Schwiegerohn Josef Artelt d. A. über, welcher ihn 1829 an Johann Rehler verkaufte, nach dessen Tode (1834) ihn seine Witwe Johanna genoß. Seinem Sohne Karl wurde er 1851 eingantwortet, der ihn 1860 an Anton Hübner und dieser 1877 an Alois Lammel verkaufte, der ihn noch besitzt.⁶⁾

Winanow wurde nicht mehr auferbaut, sondern am rechten Odrufer, oberhalb der Einmündung des Hennbaches, auf dem steilen Abhange gegen die Oder zu, wurde eine neue feste Burg errichtet und Burg Oder genannt. An diese schloß sich auf

¹⁾ VIII, 5. — ²⁾ VIII, 266. — ³⁾ X, 402. — ⁴⁾ A. Grdb. VI, 6, 9. VII, 7, 111. VIII, 228. X, 143, 402. — ⁵⁾ A. Grdb. XI, 262, 749. XII, 19 ad 1774 und 124 [neue Numerierung] ad 1808. Tom. II, 374. Neues Grdb. Einlage-Zahl 491. — ⁶⁾ A. Grdb. XII, 260. XII, 307. XIII, 373. Extraktenbuch I, 159. N. G. C.=3. 523.